




Berlin, 24. Juni 2020

### **Grußwort der Staatsministerin Prof. Monika Grütters MdB für die Website des SWR Doku Festival 2020**

Portraits herausragender Persönlichkeiten, Exkursionen in die Natur, Analysen historischer Ereignisse, neue Perspektiven auf aktuelle Themen - so unterschiedlich Dokumentarfilme auch sind, eines haben sie gemeinsam: Ihr Stoff ist die Realität. Mit aufwändiger Recherche, fesselnder Erzählkunst und atmosphärisch starken Bildern tragen sie zu einem differenzierteren Bild unserer Lebenswirklichkeit bei. Solche Qualitäten verdienen Wahrnehmung und Wertschätzung, auf der Leinwand wie im Fernsehen. Deshalb liegt es in der Verantwortung des öffentlich-rechtlichen Rundfunks, diesem wichtigen Genre Raum im Hauptprogramm der ARD und des ZDF einzuräumen – auch zu zuschauerfreundlichen Sendezeiten.

Der unmittelbare Einfluss des Bundes im Fernsehbereich ist begrenzt. Doch umso mehr kann der Bund für den Dokumentarfilm im Kino bewirken. Aufgrund ihrer enormen filmkünstlerischen, aber auch debattenprägenden Bedeutung fördert mein Haus im Rahmen der kulturellen Filmförderung die Produktion von Kino-Dokumentarfilmen jährlich mit rund drei Millionen Euro und die Stoffentwicklung von Dokumentarfilmvorhaben mit rund 200.000 Euro. Über die Unterstützung bei den oft langwierigen und mit hohem persönlichen Einsatz verbundenen Produktionsprozessen hinaus braucht der Dokumentarfilm auch eine Bühne und das öffentliche Rampenlicht. Beides bieten der Deutsche Dokumentarfilmpreis und das SWR Doku Festival, dem ich auch im digitalen Format ein begeistertes Publikum wünsche. Allen preisgekrönten Dokus und Filmschaffenden gratuliere ich herzlich zu ihrem Erfolg.



Prof. Monika Grütters MdB

Staatsministerin für Kultur und Medien